

# Heuschnupfen

## Warum ein harmloses "Hatschi" zum Crash führen kann

Endlich Frühling! Für Allergiker ein Graus. Denn jetzt steht die Heuschnupfenzeit wieder vor der Tür mit ständigen Niesattacken und tränenden Augen. Andauerndes Niesen behindert besonders Autofahrer in ihrer Konzentration. Und sogar Medikamente gegen den Heuschnupfen haben es in sich! Heuschnupfen-Medikamente können das Reaktionsvermögen stark beeinträchtigen und die Fahrtüchtigkeit herabsetzen. Vorsicht ist bei kortisonhaltigen Arzneien geboten.

## Aufgepasst!

Haben Sie einen Unfall verursacht und standen dabei unter dem Einfluss von Nebenwirkungen Ihrer Medikamente, können Ihnen die Gerichte einen höheren Haftungsanteil unterstellen. Autofahrer, die regelmäßig an starken Allergien leiden und die Nebenwirkungen ihrer Arzneien ignorieren, müssen im schlimmsten Fall mit dem Verlust des ihres Kaskoversicherungsschutzes rechnen und ihren Schaden selber tragen.

## Unsere Tipps

- **Beipackzettel**

Lesen Sie den Beipackzettel sorgfältig durch, ob Ihr Medikament Nebenwirkungen hat, die die Fahrtüchtigkeit negativ beeinflussen können.

- **Nachfragen**

Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Sie kennen auch Wechselwirkungen mit anderen Arzneien und können Sie am besten beraten.

- **Pollenfilter**

Bauen Sie in Ihrem Fahrzeug einen Pollenfilter ein. Wechseln Sie ihn regelmäßig aus.

- **Fenster zu**

Vermeiden Sie während der Fahrt den Kontakt zu Pollen. Halten Sie deshalb Fenster und Schiebedach geschlossen.

- **Verfallsdatum**

Achten Sie auf das Verfallsdatum der Medikamente.

- **Starker Pollenflug**

Lassen Sie bei starkem Pollenflug das Auto lieber stehen.